

§ 2 Die kommunale Selbstverwaltung

I. Geschichtliche Grundlagen

- Preußische Städteordnung von 1808
- § 184 Paulskirchenverfassung von 1849
- Art. 127 Weimarer Reichsverfassung von 1919

II. Die Verfassungsgarantie der kommunalen Selbstverwaltung nach Art. 28 II GG

1) Die institutionelle Garantie der gemeindlichen Selbstverwaltung (Art. 28 II 1 GG)

a) Die Funktionen des Art. 28 II 1 GG: Homogenitätsklausel und institutionelle Garantie

- drei Garantieebenen (STERN): institutionelle Rechtssubjektsgarantie, objektive Rechtsinstitutsgarantie, subjektive Rechtsstellungsgarantie

b) Die Gegenstände der Garantie

aa) Die Existenz von Gemeinden und die Ausgestaltung als örtliche Selbstverwaltungsträger

- als Körperschaften des Öffentlichen Rechts
- keine individuelle Bestandsgarantie aber Neugliederungen nur im Gemeinwohl
- BVerfGE 50, 50 (Stadt Laatzen)

bb) Das Recht zur eigenverantwortlichen Regelung aller Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze

- BVerfGE 79, 127 (Rastede), 91, 228 (Gleichstellungsbeauftragte)
- lokale Allzuständigkeit (Universalität); sogar Stellungnahmen zu all-gemeinpolit. Themen aus ortsbezogener Sicht (BVerwGE 87, 228 - "atomwaffenfreie Zone")
- nur staatliche Rechtsaufsicht (keine Fachaufsicht)
- absolut geschützter *Kernbereich* (HM, STÄND. RSPR.)

cc) Insbesondere: die klassischen Gemeindehoheiten

- Gebietshoheit, Organisationshoheit (insbes. Personalhoheit), Finanzhoheit, Planungshoheit, Rechtsetzungshoheit, Kooperationshoheit

2) Die institutionelle Garantie der Selbstverwaltung der Gemeindeverbände (Art. 28 II 2 GG)

- insbes. *Landkreise*

3) Die Durchsetzung des kommunalen Selbstverwaltungsrechts mit der Kommunalverfassungsbeschwerde (Art. 93 I Nr. 4b GG)

4) Exkurs: Homogenitätsvorgaben im Grundgesetz für die Umsetzung des Demokratieprinzips im Kommunalverfassungsrecht (Art. 28 I S. 2 - 4 GG)

- beachte Kommunalwahlrecht der EU-Bürger (Art. 19 I EGV, 28 I 3 GG)

III. Die Verfassungsgarantie der kommunalen Selbstverwaltung nach Art. 57 NdsVerf

IV. Die gesetzliche Ausgestaltung der komm. Selbstverwaltung

- insbes. NGO, NLO, NKAG, Zuständigkeitsverordnungen, NKWG, ZweckVerbG

V. Kommunale Selbstverwaltung und europäische Integration

- wichtige Berührungspunkte: Vergabe öffentl. Aufträge, Beihilfen (Subventionen), Umweltschutz
- bisher keine Gewährleistung der kSV in EUV/EGV